

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 23. Mai.

Aus dem Stadtparlament.

Was man Schwarz auf Weiß best, kann man getrost nach Hause tragen. Diese alte Wahrheit bereitet gefestert der niederredenden Aktion, die eine Anzahl Stadtväter zugeführt wird; er hatte gesagt, in welchen Clappen das Projekt geführt im vorigen Jahre soweit gehen war, daß man —

abermals 12 Monate nichts mehr davon hörte. Und am Schluß seiner Reden, der man wirklich Berechtigung nicht absprechen konnte, hatte er dann kühn die Fajhne der Hoffnung aufgespiant.

Das nahmen einzelne Stadtväter wie leisen Spott auf: sie lächelten. Aber dem allen brach Herr Stadtbaurat Zadarnü die Spitze ab: „Hier ist das Projekt; hier ist's drin, fix und fertig; in dieser Mappe . . . An der Verwaltung liegt's, welchen Gang nun die Sache nehmen soll.“

Das war eine kurze und bündige Erklärung. Die mußte befriedigen. Von der Verwaltung daran man gewiß sein, daß sie das Projekt nicht noch einmal einreißt. Somit gab es gefestert keine Debatten.

In der geschlossenen Sitzung wählte man in den Ausschuß zur Auswahl der Schiffe und Gelehrten die Herren Stadtrat Knapflich, sowie Ein Spindler, Viktor Kühne, als Stellvertreter die Herren Ein Daniel und Keilung. Wegen die Anstellung des Militärärzters Otto Köpfe als Steuerheber, des Diätars Emil Otto als Bureauassistent sowie wegen die Pensionierung des Schlachthofarbeiters Julius Fühmer (Ruhegehalt jährlich 262,50 Mk.) wurden Einwendungen nicht erhoben.

Jugendfürsorge.

Die gefestert abend im Saal des Evang. lichen Vereinshauses abgehaltene zweite Berammlung von Vertretern der angeschlossenen Vereine als Jünglings- und Beirungs-, Turn- und Sport-, Handwerker-, Helfer- und Kirchl. Vereine war wieder zahlreich besucht. Herr Stadtschulrat Brendel hielt die Eröffnungsrede miltkommen und teilte mit, daß der Magistrat die ihm zugestanden Eihe im Arbeitsausschuß den Herren Stadtschulrat Brendel und Stadtrat Engelle übertragen habe. Der Punkt „Die Einrichtung eines Arbeitsausschusses“ brachte eine ausgedehnte Debatte. Der Vorsitzende wollte dabei jeder Kategorie der angeschlossenen Vereine eine Redung tragen und wünschliche folgende Abteilungen: Jugendheim, Unterhaltungsabende, Turnen, Sport und Spiel, Befehllen und Wanderungen; an die Spitze einer jeden dieser Abteilungen einen Leiter, der mit im Arbeitsausschuß Sitz und Stimme hat. Außerdem sei noch ein Schriftführer zu wählen, der zugleich das Amt eines Kassierers mit versehen. Der Arbeitsausschuß würde dann aus 9 Personen bestehen. Mitgeteilt wurde, daß man auf die Beirungs-Vereinigung in Bezug auf bare Unterfützung wohl nicht zu rechnen habe, daß aber das überlassene Grundstüd bezw. der Saal den Zwecken des Drtsauschusses mit zur Verfügung stehen werde. Seitens des Hauptauschusses im Reg.-Bez. Merseburg ist bereits eine Fürsorge-Zeitung herausgegeben, die alles Wissenswerte auf diesem Gebiete enthält. Der Regierungspräsident v. Gersdorf heißt an der Spitze dieses Unternehmens. Herr Stadtrat Dr. Treppe mann legte Wert auf die Bildung eines Sozialfürsorge-Ausschusses, da dieser gerade viel zu leisten imstande sei. Herr Dompropst Professor D. Lang war der Ansicht, daß das Ganze auf den drei Gesichtspunkten: „Allgemeine Bedürfnisse, größere Mittel, neue Arbeitswege und Methoden“ aufgebaut, basieren müsse. Von den Rednern, welche in die Debatte eingriffen, seien außer den Genannten namentlich

erwähnt die Herren Justizrat Elze, Pastor Meinhof, Pastor Richter, Stadtrat Dr. v. Drögalski, Werkzeugfabrikant Kühne und Berggolber Seebach.

Beschlossen wurde, den Arbeitsausschuß auf ein Jahr zu wählen; auf Vorschlag wurden in denselben folgende Herren delegiert: 1. Für Abteilung geistliche Fürsorge Justizrat Elze und Superintendent D. Wächter, 2. für Abteilung körperliche Fürsorge Professor Dr. Städe und Mittelschullehrer Kerner, 3. für Abteilung soziale Fürsorge Rektor Spletz und Werkzeugfabrikant Kühne. Als Schriftführer wurde Herr Direktor Kriedte gewählt. — Mit einer warmen Anrede des Herrn Justizrat Elze schloß die anregende Berammlung.

Höderhalden kommt nach Halle.

Wie man uns aus Berlin mitteilt, hat Prof. Dr. Emil Höderhalden, der ord. Professor für Physiologie an der Berliner Tierärztlichen Hochschule und Direktor des dortigen physiologischen Instituts, die an ihn ergangene Berufung als Ordinarius nach Halle angenommen.

Das Jubiläum des Zoo.

Festkommers.

1901—1911.

Die Festtagskomitee strakt über dem Zoo. Ein Fest, das echt und recht begangen werden soll, muß mit einer Vorfeier eingeleitet werden. Und richtig. Ein Festkommers, veranstaltet vom E. R. „Tiergarten“, eröffnete gefestert den Reigen der Veranstaltungen, die das 10 jährige Bestehen des Zoologischen Gartens nach außen hin beizurunden sollen.

Während einer nach dem andern der Zoogöplinge zur Ruhe sich hegen wollte, trafen in stattlicher Zahl die Kommerzteilnehmer — Aktionäre, Aktionenten und Gäste — zum ersten Male ein, die unter dem Vorsitz des Herrn Generalagenten Alfred Rütke im großen Saal des Restaurationsgebäudes stattfand. Seine Begrüßungsworte wibmete der Vorsitzende dem Tiergarten, dem er weiteres Geheiß mit herzlichsten Worten wünschliche. Herr Geh. Medizinalrat Mehus erwiderte im Namen des „Geburtsstagskundes“ und sprach den Wunsch aus, daß der „Junge“ nie seinen „Vater“, den Tiergarten-Verein, der in den ersten Jahren so treu ein Stütze ihm war und der stets sein Freund bleiben werde, vergessen wolle. Sein Hoch galt dem Verein.

Abmehrsfeld erfreute sich eine Salonkapelle der 75er die Gäste, die mit herzlichem Beifall den Herrn Opernsänger Paulowski begrüßten, der im stilvollen Vortrag seinen prächtigen hellen Tenor in Liebden leuchten ließ.

Gemeinschaftliche Gelänge löreten für frohe Stimmung und im fröhlichen Kreise blieb man beisammen, bis Mitternacht an die bevorstehenden großen Ereignisse des neuen Tages erinnerte.

Vom Kunstmalers W. Meißner-Collenben entworfen, erschien eine künstlerisch geschmackvoll ausgeführte Festpostkarte, die im Bilde die „Jubilare“ des Zoo festhält. Als zehn jährige treue Anhänger verzeichnet die Erinnerungstafel u. a. nach dem Leben entworfen: Etizzen des Kameles, des Wonnus, des Wörens, des Pelicans, des Lamas, des Wildschweines, Papagei, Kaktus, Affen u. n. m.

Auf das heute (Dienstag) abend stattfindende Monstere-Rachtfestwerk, ausgeführt vom Kunstfeuerwerker G. S. Pfeiffer, sei nochmals hingewiesen. Die Festkonzerte anlässlich der heutigen Feier des 10 jährigen Bestehens des Gartens begünnen um 4 Uhr nachmittags bzw. 7 1/2 Uhr abends. Zum Abendkonzert im festlich illuminierten Garten beträgt der Eintrittspreis 95 Pig pro Person.

Morgen (Mittwoch) nachmittags 3 Uhr beginnt das bereits angekündigte große Kinderfest. Der Veranstaltung ist viel Sorgfalt zugewendet, um sie für die zahlreichen kleinen Freunde des Gartens zu einer genutzreichen zu gestalten. Vor allem wird das Kaiserle-Theater die Gemüter fesseln. Die

Reitparavane wird vollständig vertreten sein; ein Armbrustschießstand laubet zur kriegerischen Betätigung ein und beim Wurfschnappen wird die Geschicklichkeit reichlich belohnt. Das Ereignis des Tages wird aber entschieden der Ausstieg von mehreren Zeppelin-Ballons, 1—1 1/2 Meter lang, sein. Die Luftschiffe werden mit Leuchtgas gefüllt und sollen in die Umgebungen unserer Städt Postortengründe hinaustragen von der höchsten Kinderhöhe. Das Konzert wird morgen (Mittwoch) nachmittags vom Drchester unserer 75er ausgeführt.

Die Sängerfahrt nach Wettin.

Musik und Melodie sind nach Richard Wagner untrennbar; sie gehören ebenso zusammen wie ein Musikfest und eine Sängerfahrt. Der Gedanke, nach einem glücklichen Verlauf des „Halle'schen Musikfestes“ eine Dampferfahrt mit allen an der „Missa-Aufführung“ beteiligten Damen und Herren zu unternehmen, wurde deshalb auch von dem Arbeitsausschuß mit Freude begrüßt und gut geheißen.

Drei Dampfer brachten gefestert nachmittags Hunderte von Festteilnehmern sowie deren Angehörige nach Wettin. Auf dem von Herrn Schiffrederer Kall Demmer in Konstanter Weise zur Verfügung gestellten neuen Salondampfer „Serjos Wittelind“, der um 3 Uhr von der Landungsstelle an der Feilgüßbrücke losmachte, hatten sich ca. 250 Personen, darunter Mitglieder des Arbeitsausschusses, die Dirigenten Ferdinand Löwe (Wien) und Euard Bröke (Halle), die Vorstandsmitglieder der Gelangvereine, die sich am Abend vorher freudig in den Dienst der Kunst gestellt, Vertreter der Presse u. a. eingefunden; zwei Dampfer der Wwe. Schräpler waren (ebenfalls reich besetzt) bereits vorausgefahren.

Der „Serjos Wittelind“, der keine erste Fahrt machte, hatte über die Toppn geflaggt. Das Promenadenband war prächtig mit fröhlichen Bierspenden geschmückt. War bald herrschte auf dem schiffen, sommerfrischen Demmerischen Schiff, das in flatternder Weise die dunklen Wellen der Saale durchnurte, eine fröhlich ungewohnte Stimmung, der auch der diesmal längere Aufenthalt in der Schenke keinen Abbruch zu tun vermochte. Im flottesten Tempo ging es nach erfolgter Durchschlebung an dem lagenunwobenen Giebelstein, dann an dem Trompeterstein, an dem historischen Seegemüde mit seinen grünen, fruchtbarren Ähren vorbei nach Wettin, dessen Schloßturn auf stolzer Bergeshöhe in der klaren Luft schon von weitem sichtbar war, lange bevor wir auf der sich durch die roten Porphyrbänke windenden Saale am Fuße des maulerlich gelegenen Schloßes angekommen waren. In der Landungsstelle galt es zunächst, eine Batterie photographischer Apparate zu positionieren, die von flinken Damenbänden bedient, die neben Löwen des Tages insitzen. Wer von den beiden Dilektern am prächtigsten getroffen ist, dürfte schwer festzustellen sein! Nebenfalls war die Liebesswürdigkeit, mit der Mütter und Väter in dieser Affäre handelten, und die Bereitwilligkeit, mit welcher sie der Bitte um „Autogramme“ entsprachen, hochanmensenswert; ja, man behauptet sogar, daß das Erbe in der „Missa solennis“ Herrn Rime nicht so viel Schweitztropfen gefestert habe als die Hunderte von Unterschriften, die er gefestert auf die gelben Konzertkarten malen mußte . . .

Bei der Kaffeetafel in dem gemüthlichen Hotel, nicht beim Rathause, wo auch das dortige Ständesamt untergebracht ist (was die hellste Damenwelt ganz besonders zu fesseln schien), gebachte Herr Superintendent Bethe in herzlichem, von echter Begeisterung getragenen Worten der um den künstlerischen Erfolg des Musikfestes so hochverdienten beiden Dirigenten, denen er ein musikalisches Hoch wibmete.

Die Heimfahrt erfolgte gegen 1/8 Uhr, begünstigt vom prächtigen Wetter. Der Himmel war himelklar, der Wind hatte sich gelegt. Wenn es auf dem glänzend illuminierten Deck — es waren bei der Rückfahrt nicht weniger als 400 Personen, die auf dem „Serjos Wittelind“ verammelt waren — manchmal auch etwas eng war, so litt die gute Laune doch nicht darunter. Einen feenhaften Eindruck machte die Sühne in der Festbeleuchtung der romantischen Saaleufer, die von dem Demmerischen Dampfer aus erfolgte. In der Nähe der Saalschloßbrauerei, aus der der rauschenden Klänge der Militärmusik ertönten, himmete der Steuermann das herrliche Lied vom bürgengeführten Saale-

Braune Woche

Extra-Preise

für „braune“ Schuhe für Damen, Herren und Kinder.

!Seltene Kaufgelegenheit!



Hervorragende Qualitäten. Auserlesene Farben. Modernste Formen. Billigste Preise.

Friedrich Oehlschläger

Gegründet 1868.

Nur Leipzigerstrasse 3, neben dem Rathaus.

Brand an Hunderte prächtiger Sopran- und Altstimmen lehren bald (ohne Disziplin und trostlos präzis und forreht) ein und in vollen Affekten sang es in die Matenacht: "An der Seele hellen Strande stehen Burgen hoch und tief..."

40000 junge Male.

Auch in diesem Jahre wurden wieder 40000 Stück Kalkstrut durch den Fischereiverein für die Provinz Sachsen einem Mitgliede des hiesigen Anglervereins zur Bestellung an die Fischereierunde, den Anglervereinen und sonstige Interessenten überlassen.

Für den so hart vom Schicksal betroffenen Kapellmeister Ludwig Sauer sind uns zu dem Betrage von 1000,00 Mk. noch folgende Beiträge zugegangen: Klasse I 10 Mk., Ungenannt 3 Mk., Ungenannt 7 Mk., Ungenannt 10 Mk., Saale-Quartett 20 Mk., E. K. S. 3 Mk., S. 5 Mk., D. 6 Mk., Frau S. 3 Mk., Frau D. 3 Mk., Frau E. K. 10 Mk., Frau U. 20 Mk., S. 30 Mk., G. 30 Mk., S. 20 Mk., Kontorpersonal von G. & S. 5 Mk., W. 20 Mk., F. 30 Mk., S. 5 Mk., G. D. Grünwald 5 Mk., Dr. S. in L. 305 Mk., zusammen 1240,10 Mk.

Über eine Sammlung, die gestern zugunsten des unglücklichen Mannes auf der Saale-Sängerfahrt nach Weimar veranstaltet wurde, berichtet die "Post".

Weitere Beiträge nimmt gern mit Dank entgegen die Saalezeitung.

Herr Stadtrat Engelke, Delegiert für Gemeinde-Kaisertals, Tisch- und Biergelände-Angelegenheiten und für das Amt für Obdachlose, ist auf 4 Wochen beurlaubt. Er wird von dem Vorsitzenden der Armenkommission, Herrn Stadtrat Dr. Lepelmann, vertreten.

Warnung. Wir werden um Aufnahme folgender Warnung gebeten: In einer Stadt unserer Provinz ist vor kurzem ein Geschäftsreisender mit der Einschulung von Aufträgen für ein angelegentliches Amt zu diesem Jahre im Verlage der Kellame-Verlagsanstalt in Berlin O. 25 erscheinendes Fernsprachteilnehmerverzeichnis tätig gewesen. Der Betreffende hat sich hierbei den Anschein gegeben, als handle er im amtlichen Auftrag. Dies ist durchaus unzutreffend. Die Fortwahrhaltung hat mit diesem Verzeichnisse keinerlei Befugnis. Alle Anträge, die das amtliche Teilnehmerverzeichnis betreffen, sind an das zuständige Postamt zu richten. Wiederholt wird darauf hingewiesen, nur die neuesten amtlichen Verzeichnisse zu benutzen.

Ausschluss von Geburtsheinen bei Schuleintritt. Die Minister des Innern, der Justiz und der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten haben durch gemeinschaftlichen Erlass die Standesbeamten ermächtigt, für Schul- und Unterrichtszwecke einschlägig das Konfirmations-Unterricht auf Antrag der Beteiligten statt der "Münzige" aus dem Geburtsregister bloße "Geburtsheine" auszufüllen. Diese haben zu enthalten die Angabe des Vorn- und Zunamens, des Geburtsortes und -ortes, sowie den Namen des Vaters und der Mutter.

Waldwittfeld. Morgen (Mittwoch) nachmittags findet Kurkonzert vom Leipziger Tonkünstler-Orchester (Kapellmeister Günther Coblenz) statt. Abends 8 Uhr beginnt das bereits angekündigte Benefizkonzert desselben Orchesters zum Besten der Wälder-Unterstützungskasse des Zoo. Die mitwirkenden Künstler, Frau Alice v. Boer-Gruijll und ihr Gatte, Herr Fritz Gruijll, singen u. a. das erste Duett aus dem 2. Akt der Operette "Der Zigeunerbaron" von Joh. Strauß ("In dieser Nacht soll herrlicher Frühlings") und das Duett: "Nur das eine bist ich dich, liebe Nacht" aus der Operette "Der Weitschinder" von Wittfeld.

Gesellschaftskonzert. In dem morgen, Mittwoch, nachmittags stattfindenden Konzert, wird die Ceresit 4. Wittow-Birkinin Erna Finkle aus Berlin mitwirken. Die junge Künstlerin besitzt eine ausgezeichnete Technik und wird besonders durch ihren seltenen Vortrag. Am Himmelabstrich sind drei Konzerte, früh, nachmittags und abends fast, auch in diesen Konzerten wird die jugendliche Künstlerin mitwirken.

Der Frost in der Sonabendnacht hat doch einigen Schaden bei den frühzeitigen Bohnen und Kartoffeln angerichtet. Die Blätter zeigen schwarz und weiß aus und fallen ab. Die Kartoffeln erholten sich zum Teil wieder, aber sie bleiben doch in ihrer Entwicklung wesentlich zurück.

Im Verlosungswesen. Gestern abend gegen 11 Uhr verlegte ein Besorger der Wetterstrasse 4 die Anwohner in nicht geringer Aufregung. Der betreffende Mann war, jedenfalls in einem Anfall von Verlosungswahn, aus seinem Zimmer, die Kolladen durchbrechend, auf das Gemise des 3. Stockwerks geklettert. In seiner schwindelnden Lage verlangte er durch lautes Rufen nach der Polizei. Als die Polizei kam und ihm freundlich zubehete, war der Geunglückte so schnell wie er herausgenommen, wieder in seinem Fenster verschunden.

Unfall beim Spiel. Gestern abend kam ein 13 Jahre alter Schüler beim Spielen auf dem auf den Bauhellen in der Rudolf Hamptstraße lagernden Bauhofs zu Fall und zog sich einen Bruch des rechten Unterarmes zu. Der Junge wurde durch seinen Vater einem Arzt zugeführt.

Streife. Bei einer in vergangener Nacht abgehaltenen Streife wurde in der westlich des Lettineregers liegenden Feldscheune eine männliche Person nächtigend angetroffen.

Halleischer Wirtbericht vom 23. Mai.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Butter pro Pfund, Eier pro Stück, etc.

Letzte Nachrichten.

Die Rückkehr des Kaiserpaars.

Berlin, 23. Mai. Das Kaiserpaar ist nach längerer Abwesenheit heute vormittag 10.16 Uhr im Hofbahnhof auf Station Wilhelmshagen angekommen und hat im neuen Palais Wohnung genommen.

Der Reichskanzler über die reichsländische Verfassungsfrage.

H. Berlin, 23. Mai. (Meldung von Louis Frick Telegraphen-Bureau.) Im Reichstag fand heute die zweite Lesung der reichsländischen Verfassungsfrage vor nicht gefülltem Hause statt. Nach Erörterung des Kommissionsberichtes erklärte Abg. Wagner (konf.) im Namen seiner Parteifreunde, daß diese der Gewährung von Bundesratsstimmen nicht zustimmen könnten und beantragte namentliche Abstimmung über diesen Artikel. Darauf ergriff der Reichskanzler von Bethmann Hollweg zu einer längeren Rede das Wort. Er führte u. a. aus:

Der Widerspruch der Reichstimm kommt nicht überraschend. Ich habe mich noch niemals dem Glauben hingegeben, daß die prinzipiellen Bedenken auf der rechten Seite beseitigt sind. Die Gewährung von Bundesratsstimmen bedeutet eine Verbesserung der Situation und wird eine längere Verzögerung des Eintrags mit dem Reich zur Folge haben. Ihre Nichtgewährung würde man im Reichsländ als Justizfrage empfinden haben. Sätze ich an der Frage der Bundesratsstimmen die Vorlage scheitern lassen, dann hätte ich feindlich gehandelt. Trotz aller Angriffe halte ich an meiner Ansicht fest, daß die Fortentwicklung der reichsländischen Verfassung eine Notwendigkeit ist. Einseitige Vorlesungen ist reif zu einer Verfassung. Wir richten kein neues Haus auf, sondern helfen nur ein vorhandenes wohlbisher einrichten. Dasselbe gilt von dem Wahlrecht für die zwei Kamern.

Der Kanzler geht dann auf die Kommissionsverhandlungen ein und bemerkt zum Schluß:

Wir haben alle ein großes Interesse daran, daß Einseitige Vorlesungen sich wirtschaftlich fortentwickeln. Das Land ist uns vor 40 Jahren durch das Vertrauen unserer Väter erworben worden. Durch dieses Vertrauen werden wir jetzt auch vorwärts kommen.

Aus dem Hause sprechen dann die Abg. Wölke (Soz.), Schädel (Ztr.) und Wassermann (nl.).

Ein widergefundener Bembrand.

Bad Harzburg, 23. Mai. (Privattelegramm.) Der Kunstmaler Garzagen aus Mitterbam, der seit Herbst des vergangenen Jahres Nachforschungen anstellt nach einem goldenen Gemälde, das sich im Nachlass Rembrandts befunden hatte und das um 1770 aus Holland nach Deutschland gelangt war, glaubt mit Bestimmtheit in einem Bilde in Bad Harzburg das verlorene Werk Rembrandts, das aus des Meisters bester Zeit stammt, zu erkennen. Das Bild ist zu erhalten. Garzagen beabsichtigt, es in Berlin, Dresden, Brüssel der Kunstwelt vorzuführen.

Familientragödie.

Hauen, 23. Mai. Ein blutiges Familien-drama hat sich nach der "Neuen Vogt. Zeitung" im Dorfe Brambach abgespielt. Die in den 30er Jahren stehende Frau des Banarbeiters Adler, Mutter von 5 Kindern, hat ihren drei Ältesten den Hals durchgeschnitten und sich mit den zwei jüngsten ertränkt. Von den drei Ältesten sind zwei im Alter von 9 und 7 Jahren schwer, das fünftjährige leicht verletzt. Die Frau war in eine Diebstahlsangelegenheit verwickelt und lag im Wochenbett.

Kaiser Franz Josefs Gesundheit.

(Telegramm unseres Korrespondenten.) Gödöbök, 23. Mai. Gegenüber anderslautenden Gerüchten erfahre ich, daß das Befinden des österreichischen Kaisers tatsächlich durchaus günstig ist. Das erzählt sich daraus, daß der Leibarzt Dr. Kersch sich nicht ständig im Schloß aufhält und daß auch der Wiener Professor Neuser kurz nach seiner Ankunft schon wieder abgereist ist. (Vergl. Ausland.)

6 junge Leute ertrunken.

Sees, 23. Mai. Hier wurden fünf Familien von einem jäheren Unglück betroffen. Sechs junge Leute unternahmen eine Veranigungsfahrt in einem Fischerboot im offenen Meer. Ploß lag trat dichter Nebel auf, in dem sich das Boot verlor. Die Jungen sind ertrunken.

Kassenkamp.

HTB. Kapstadt, 23. Mai. Die Bewegung gegen die Schärung in den Städten ist im Zunehmen begriffen. In der Stadt Bokkuanan hat ein angesehener Bürger namens Lemes ein schwarzes Zeitungsblatt abgeben, das er beabsichtigt, gegen seine Tochter sich unflätig benennen zu haben, einfach niedergebroschen. Er stellte sich der Behörde, man glaubt aber, daß er freigesprochen wird, weil in Kapstadt kein Richter ist, der einen Weisung zum Tode erteilt.

Zur Flug-Katastrofe in Frankfurt.

Paris, 23. Mai. Ministerpräsident Monis hat auch die heutige Nacht zu verbracht. Sein Befinden ist befriedigend. Der behandelnde Professor machte gestern abend in der Akademie der Wissenschaften mehrere Mitteilungen über den Zustand des Ministerpräsidenten, der jetzt keine Komplikationen mehr befürchten läßt. Gleichwohl erklärte er, daß eine längere Ruhezeit durchaus notwendig sei und bis zur völligen Wiederherstellung sechs Wochen vergehen werden.

Preussische Klassenlotterie.

Berlin, 23. Mai. In der heutigen Vormittagsziehung fiel ein Gewinn von 30 000 Mark auf Nr. 160 097.

Vermischte Drahtnachrichten.

Paris, 23. Mai. Auf dem Flugfeld von Angoulême kam es bei dem Wetzflug Paris-Madrid zu einem Aus-schlag. Die Polizei mußte die Ordnung wiederherstellen.

Paris, 23. Mai. Hier hat ein wohlhabender Mann namens Eugène Hermitte seine junge Schwester, eine begabte Malerin, die im Pariser Salon die 3. Medaille erhielt, durch Giftmord und Dolchstoche ermordet. Man glaubt, daß er die Tat im Wahnsinn begangen hat.

Mitteldutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1392. Ausführung sämtlicher bankgeschäftlicher Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankierinnen.

Table with columns: Dividende, Zins, Kursnotiz. Lists various bank and stock prices including Deutsche Fonds- und Stadtanleihen, Pfandbriefe, Eisenbahn- und Kleinbahn-Anleihen, etc.



Bad Brückenau  
Sinnberger Quelle  
Wernarzer Quelle  
Bad Salzschlirf  
Bonifaciusbrunnen  
Bad Wildungen  
Helenen-Quelle  
Georg Victor-Quelle  
Biliner Sauerbrunnen  
Birresborner Lindenquelle  
Guber Arsenquelle  
Karlsbader Mineralbrunnen

# Verein der rein natürlichen Heilquellen (E. V.)

Die dem „Verein der rein natürlichen Heilquellen“ angehörenden Quellen, laut nebenstehendem Verzeichnis, werden

ohne Ausscheidung und ohne Zusätze

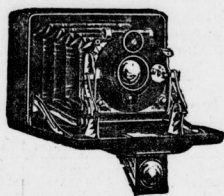
wie sie der Erde entspringen

gefüllt und versandt

Königl. Emser Mineralbrunnen  
Königl. Fachingen  
Königl. Selters (Niederselters)  
Marienbader Mineralbrunnen  
Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn  
Rappoltswiler  
Carola-Quelle  
Salzig  
Barbara-Quelle  
Leonoren-Quelle

Auf der rein natürlichen Füllung beruht die Heilkraft der Quellen

Auf der rein natürlichen Füllung beruht die Heilkraft der Quellen



## Photo-Apparat-Kauf ist Vertrauens-Kauf.

Wollen Sie dies berücksichtigen und deshalb nur in einem Spezialgeschäft Ihren Bedarf decken, in welchem Sie neben grösster Auswahl in photogr. Apparaten auch die durchaus fachmännische Bedienung u. Raterteilung finden, Photo-Apparate der renom. Firmen Goerz, Zeiss, Jca, Ernemann, Nettel u. andere von 3 M. bis 400 M.

**Ballin & Rabe**, Poststr. 18, Fernr. 2960.  
Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

Jeder Schaden wird vergütet!

Bitte beachten Sie meine

## Spezial-Ausstellung.

Dies ist die Schutzmarke der vorzüglichsten

Schutzblätter zum Anziehen.



Kleinert's Barnard-Blatt hochgeschnitten, gewährt besseren Schutz als andere Blätter, gibt dabei d. Büste einen Halt und sitzt im Rücken so gut, dass die Schulterbänder nie hinabgleiten.

Kleinert's Etoublat besitzt alle guten Eigenschaften des Barnard, nur ist es nicht hoch geschnitten.

Kleinert's Schutzblätter zum Anziehen im Augenblickabnehmbar, ein Paar genügt für viele Kleider.

Die Klammer, welche den Strumpf nie zerreisst.

Kleinert's

Belbon-Klammer

zerreißt selbst dünne Strümpfe nicht u. hält absolut fest. Die Illustration zeigt den Victoria-Gürtel, welcher mit oder ohne Mieder getragen werden kann, mit

Kleinert's

Belbon-Klammer

Diese Klammern werden auch allein für Gummibänder jeder Breite und in vielen Farben verkauft.



**W. F. Wollmer**, Gr. Ulrichstr. 4/5. — Gegr. 1769.

Das Interesse, welches der Kunststoffer — Preis 1 Mark — erweckt, veranlasst mich, denselben noch weiter vorkzuführen. — Bitte um Besichtigung. — Kein Kaufzwang.

## Reisekoffer

Musterkoffer  
Kontor- u. Aktenmappen  
Schreibmappen  
empfehle zu billigen Preisen.  
**Paul Goldner**  
Koffer-Fabrik,  
Leipzigerstr. 70,  
Alte Reparatur, schnellstens.

## Pfingst-Krawatten, Strohhüte, Halb-Westen, Oberhemden,



ob u. billig bei  
O. Blankenstein,  
ob. Leipzigerstr. 36,  
ob. Ercistr. 36.

Hochseits, Jubiläums- und Pasengeschenke in Gold, Silber und Geislinger schwer verzierten Altendewaren.  
Sehenswerte Ausstellung und grosse Auswahl in der Misseberg-Passage und 3 Schaufenstern.  
**Paul Hasseberg**, Juwelier, nur Grosse Ulrichstrasse 48, gegenüber der Bolbergasse.

Silberne Kaffeelöffel  
Juwelier **Tittel**, Ederstr. 12,  
Ede Sapfenstr. Fernspr. 3495.

## Verlobungsanzeigen

fertigt geschmackvoll, sauber, schnell und preiswert an

**Buchdruckerei Otto Hendel**  
Gr. Brauhausstr. 17 (Druckerei-Kontor).  
Fernsprecher Nr. 1133.

## Kindertragsitze,

unentbehrlich bei Spaziergängen mit kleinen Kindern.

**G. F. Ritter**,  
G. m. b. H., Leipzigerstr. 80.

Kein Chloralkali kein künstliches Bleichmittel nur **Basenbleiche** (wie einzige in Halle a. S.) erzeugt das klare Weiss bei der

**Dampfwäscherei Färberei chem. Reinigung Galgenberg** I.  
Fernruf 595.  
Grösste Wäscherei am Platze.

## Piano

nussbaum, sehr gut erhalten, tadelloses Instrument, mit ganzem Eisenrahmen, wie neu, für **Mk. 350** unter Garantie zu verkaufen.

**Albert Hoffmann**, Am Niebeckplatz.

## Erdbeer-Torten,

Erdbeer-Eis, Erdbeeren mit Schlagsahne, Erdbeer-Bowle nur von reifen, frischen Früchten.

Trattair Schrade Zoöl. Garten. Hofconditorei Dieze.

## Spargel,

täglich frisch, billigst **Th. Stadt**, Inhaber Ernst Eckert, Königstr. 80, Fernspr. 282.

Gut erh. Geogr. Dom- u. Rinderrl. Schuhw. lauft Grefler, Heistr. 26.  
Sportwagen zu verkaufen Gr. Gosenstr. 24. I.

## Nussbaum-Piano

wieder wie neu hergestellt für nur **Mk. 260** unter Garantie zu verkaufen.

**Albert Hoffmann**, Am Niebeckplatz.

## Rucksackstütze,

Touristenfreund, unentbehrlich für Wanderer, Jäger, Radfahrer etc.  
**G. F. Ritter**, G. m. b. H., Leipzigerstr. 80.

## Waler-Arbeiten

werden gut u. billig ausgeführt. Näh. Gartenbergstr. 8 (Laden).

**Zum Tapezieren!** empfiehlt sich, a. Stück 25 J. Sofas anpolstern 6 Mk., Matratze 3 Mk., neue Sofas u. Matratzen fertig gut u. billig F. Hölke, Gattermeister u. Tapezierer, Brunostr. 11.

Alle Kupferfische reinigt, engl. Rart. u. Tableau f. Bild. fert. an H. Sapper, Heisterstr. 41.

## Familien-Nachrichten.

Die Beerdigung des Hrn. **Richard Faldix** findet am Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nach langer, schwerer Krankheit verschied am Sonntag mein lieber Mann, unser lieber Vater, Sohn, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Königl. Eisenbahnassistent

## Richard Pietruszka

im 39. Lebensjahre.  
Halle a. S., den 22. Mai 1911.

## Die trauernden Hinterbliebenen.

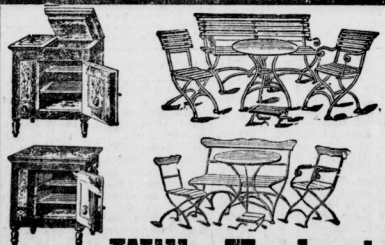
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Etwaige Kranzspenden erbitten nach dort.

## Dank

für die Beweise herzlicher und aufrichtiger Teilnahme allen lieben Freunden und Bekannten bei dem Dahinscheiden meines teuren, unvergesslichen Gatten, unseres lieben, treusorgenden Vaters. Dank allen denen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen und Blumen schmückten. Besonderen Dank auch den Herren Gerichtsschreibereibereit- und Kassenbeamten und den Herren Kollegen des Amtsgerichts Halle, sowie den Kameraden des Militärärztervereins für ihr ehrendes Geleit und den schönen Palmen- und Kränzschmuck. Dank auch Herrn Pastor Hellmann für die tröstbringenden Worte am Sarge.

## Die trauernden Hinterbliebenen.

Wwe. **Emilie Bohnenstengel** nebst Kindern und Angehörigen.



## Wilh. Heckert,

Gr. Ulrichstraße Nr. 57,

empfiehlt zu billigsten Preisen:

Garten- und Balkon-Möbel für Private u. Restaurateure.  
Rollschutzwände, Gartenstühle, Zeltbänke,  
Rasenmähdreschmaschinen,  
Eisschränke, neuerer, besserer Konstruktion,  
mit u. ohne Butterfahraum.